



100 Jahre Gross-Berlin – Ein Gang durch Stadt und Geschichte

26:01 min, aus Kontext vom 29.09.2020
BILD: IMAGO IMAGES / UNITED ARCHIVES INTERNATIONAL

Kultur > Gesellschaft & Religion >

100 Jahre Gross-Berlin

Berlin: Die Metropole, die kein Zentrum hat

Vor genau 100 Jahren ist Berlin per Gesetz zu der Stadt geworden, wie wir sie heute kennen. Eine Einheit ist sie nicht.

Aureliana Sorrento
02.10.2020, 14:59 Uhr

TEILEN

Berlin wächst und wächst, zumindest wenn es nach der Einwohnerzahl geht. Das erinnert an die Zeit, in der Deutschlands Kapitale erst zur Grossstadt und dann zur Metropole wurde.

Um 1800 lebten in Berlin nur rund 170'000 Menschen. Erst um 1820 begannen Industriebetriebe, sich im Norden der Stadt niederzulassen und Arbeitssuchende aus anderen Städten und Ländern anzuziehen.

Industriehochburg Berlin

Mit der Gründung des deutschen Reichs 1871 setzte dann die eigentliche Gründerzeit ein. Dank Bahn-, Schwer- und Elektroindustrie stieg Berlin zur Industriehochburg auf.

1889 lebten schon eineinhalb Millionen Menschen dort. 1910 waren es dann zwei Millionen. Bauspekulanten konnten den grossen Reibach machen.



Eine Gasse durch eine ärmliche Gegend mit Mietskasernen, im Hintergrund die Nikolikirche.
KEYSTONE / SUEDEUTSCHE ZEITUNG PHOTO / SZ PHOTO

In der Nähe der Fabriken wurden Mietskasernen hochgezogen: mehrstöckige Häuserblocks mit mehreren nach hinten gestaffelten Höfen. In meist dunklen, feuchten Wohnungen wurden Arbeiterfamilien zusammengepfercht. So entstanden im Norden und Osten Berlins übervölkerte Arbeiterquartiere.

Das Bürgertum indes zog ins Grüne, in die ländlichen Gemeinden südlich und westlich des Tiergartens. Die Reichsten waren ohnehin schon länger in Charlottenburg zuhause, der damals reichsten Stadt Preussens.

Eine Ansammlung aus Städten und Dörfern

Berlin, wie wir es heute kennen, war zu dieser Zeit ein Konglomerat von Städten, Gemeinden und Dörfern, die das Bevölkerungswachstum zusammenschumpfen liess – wozu auch die Eisenbahn beitrug.

Die Stadtbahn, die von West nach Ost-Berlin führt, wurde 1882 eingeweiht; das heutige Berliner Verkehrsnetz stammt grösstenteils aus der Gründerzeit.



Doppelstöckig unterwegs: Die Berliner Stadtbahn um 1911.
GETTY IMAGES / ULLSTEIN BILDER

Aber vor allem wegen der Notwendigkeit eines Sozialausgleichs zwischen Ost und West setzten sich Intellektuelle und Sozialdemokraten für ein Gross-Berlin ein. Einen Zusammenschluss der Städte und Gemeinden also, die den Berliner Grossraum ausmachten. Die betuchten Bürger im Westen stemmten sich aber beharrlich dagegen.

Erst nach der Revolution und der Gründung der Weimarer Republik 1918 fand sich in der Preussischen Landesversammlung eine knappe Mehrheit für Gross-Berlin.

Der Bevölkerungsboom kam über Nacht

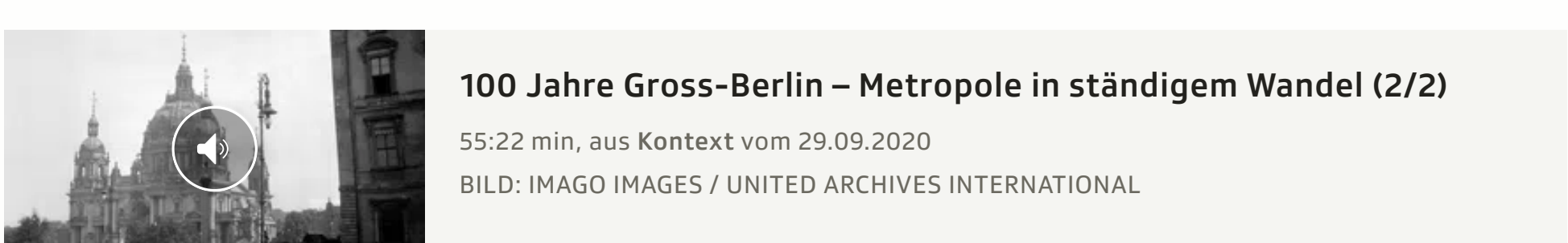


Luftaufnahme der Hufeisen-Siedlung in Britz an der Fritz-Reuter-Allee zwischen Buschkrugallee und Blaschkoallee.
GETTY IMAGES / ULLSTEIN BILD

Das «Gesetz über die Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin» wurde am 27. April 1920 verabschiedet und trat am 1. Oktober in Kraft. Mit ihm wurden acht Städte, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke zu Berlin zusammengeschlossen.

Die Fläche Berlins wuchs so von 67 auf 878 Quadratkilometer. Die Bevölkerungszahl stieg über Nacht auf 3'800'000 Einwohner.

Um diejenigen zu besänftigen, die auf Autonomie beharrten, wurde Berlin in 20 Bezirke aufgeteilt, mit jeweils eigener Verwaltung, eigenem Parlament und eigener Regierung. Eine einzigartige Verwaltungsstruktur, die bis heute besteht, obwohl die Bezirke seit 2001 auf 12 geschrumpft sind.



100 Jahre Gross-Berlin – Metropole in ständigem Wandel (2/2)
55:22 min, aus Kontext vom 29.09.2020
BILD: IMAGO IMAGES / UNITED ARCHIVES INTERNATIONAL

Ein Archipel der Städte

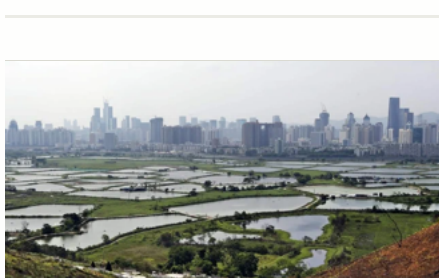
Eine Einheit ist Berlin jedoch nie geworden. Die ehemals eigenständigen Städte und Gemeinden haben ihren jeweils typischen Charakter behalten. Ein Zentrum hat die deutsche Hauptstadt nur für die Besucher, die es – historisch einwandfrei – zwischen Alexanderplatz und Unter den Linden suchen. Der Berliner lebt in seinem Kiez, das ein eigenes Zentrum hat.



Ein Zentrum sucht man in Berlin vergebens. Die Berliner leben, wohnen und kaufen in ihrem Kiez, wie hier in Kreuzberg.
GETTY IMAGES / ULLSTEIN BILD / KONTRIBUTOR

Von einem «Archipel der Städte» sprechen Städtebauer. Dieses gilt heute als nachhaltiges Wachstumsmodell. Genauso wie eine andere Eigenart, die die deutsche Hauptstadt aus der Gründerzeit geerbt hat: der sogenannte «Siedlungsstern».

Passend zum Thema



Städte wachsen rasant
Wo die Mega-Cities aus dem Boden spriessen

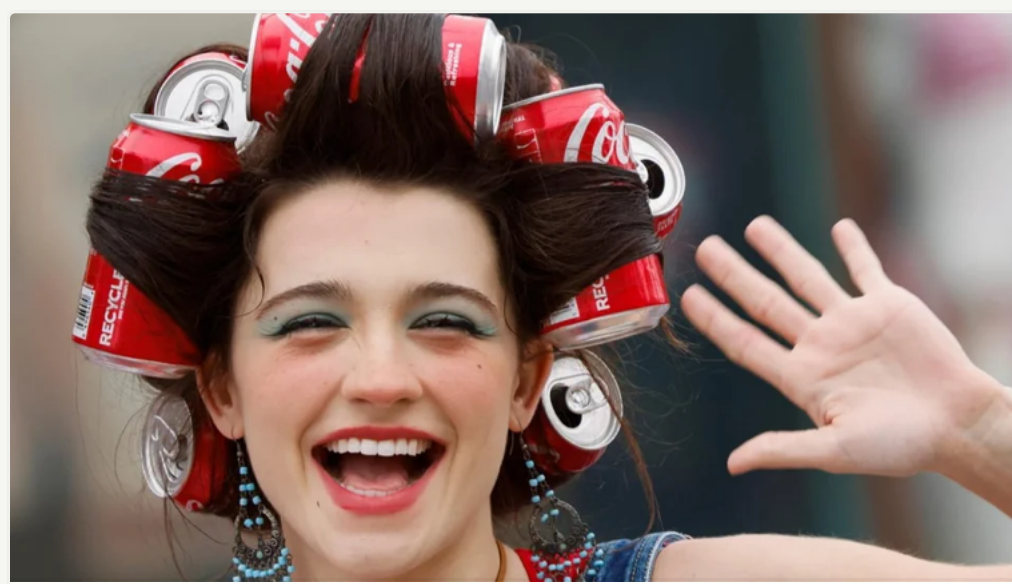
25.12.2019 · Mit Video

Berlin verfügt über ein Bahnnetz, das sternförmig ins Umland ausstrahlt. Stadtfrühstüdlungen sind bislang entlang der Bahnlinien entstanden, die Wald- und Wiesenflächen dazwischen unangetastet geblieben. Das soll auch das Siedlungsmodell der wieder wachsenden Stadt bleiben – wenn es nach den Stadtplanern und Politikern geht, die heute am Ruder sind.

Zum Geburtstag kann man Berlin nur wünschen, dass die künftigen Entscheidenden, zumindest diesbezüglich, nicht die Richtung ändern.

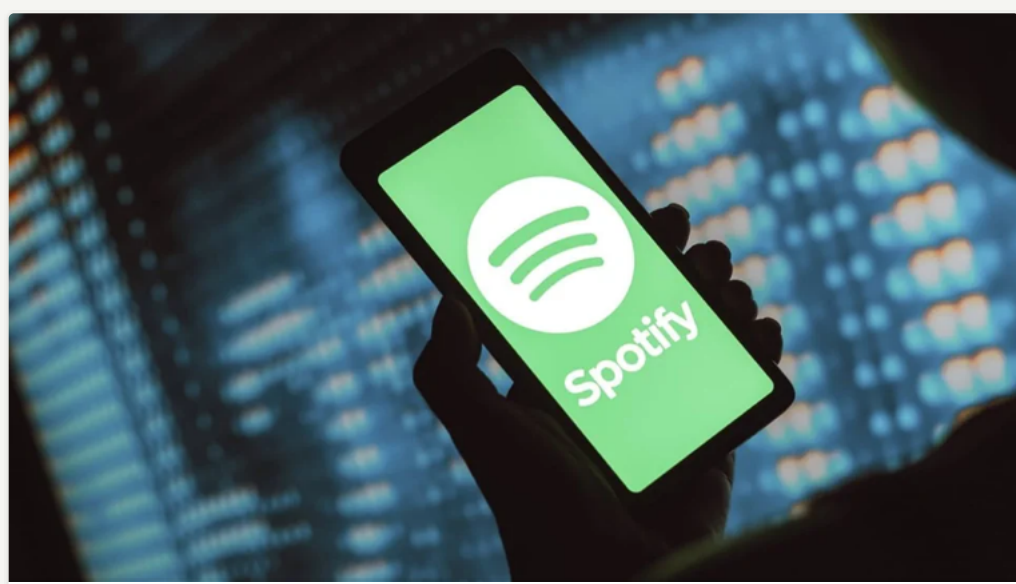
Radio SRF 2 Kultur, Kontext, 29.09.2020, 17:58 Uhr

Meistgelesene Artikel



Mythos US-Nationalgetränk
Mamma mia! Wurde Coca-Cola eigentlich in Italien erfunden?

Mit Audio



Kulturnews in Kurzform
Spotify führt Kennzeichnung für KI-generierte Profile ein

Aktualisiert



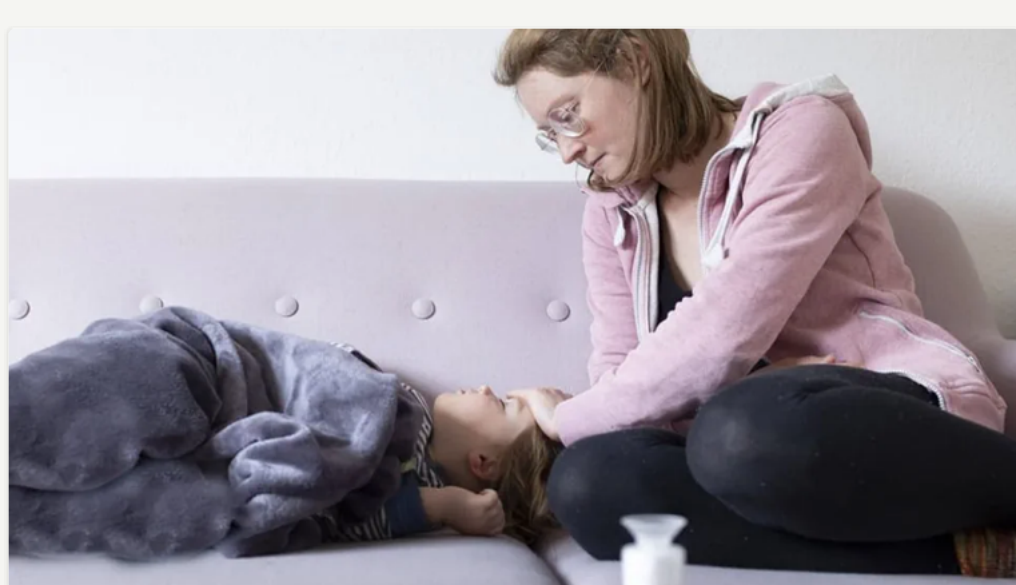
79. Filmfestival Locarno
«Meisterwerk» mit sexueller Gewalt: Eine Zumutung fürs Publikum?

Mit Audio



Neues Buch «Fremde»
Affäre und Millionen: Warum alle über Belle Burden reden

Vor einer Stunde · Mit Audio



Roman über Kindsmisshandlung
«Zitronen»: Krank gemacht von der eigenen Mutter

Mit Audio



Neu im Stream
Netflix-Serie «Alley Cats»: Schnauze voll vom Leben

Mit Audio

Suchen

Rubriken

Home

News

Sport

Meteo

Kultur

Wissen

Kids

TV & Streaming

Play SRF Mediathek

Live TV

Sport-Livestreams & Resultate

TV-Programm

Dokus & Reportagen

Filme

Serien

Radio & Podcast

Audio & Podcasts

Live Radio

Radio-Programm

Podcast-Themen

Hörspiele

Alle SRF Podcasts

Weitere Angebote

SRF school

Verkehrsinfo & Staumeldungen

Niederschlagsradar

Events & Erlebnisse

Newsletter

Archiv

Hallo SRF!

Über SRF

Radiosellen

Radio SRF 1

Radio SRF 2 Kultur

Radio SRF 3

Radio SRF 4 News

Radio SRF Musikwelle

Radio SRF Virus

Radio Swiss Classic

Radio Swiss Jazz

Radio Swiss Pop

SRF Apps

Themenliste

Korrekturen

Jobs

Hilfe

Kontakt

Medien

Impressum

Datenschutz

Datenschutz-Einstellungen

Nutzungsbedingungen

Play Suisse

SRF

Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

RTS

RSI

RTR

SWI

3SAT